



## Niederschrift

### 34. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 19.04.2007
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:35 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 3.025

---

#### Anwesend sind:

Herr Dr. Grittner, Wolfgang	DIE LINKE. PDS, KWG	
Herr Jäkel, Ralf	DIE LINKE. PDS	Sitzungsleitung
Herr Scharlock, Dieter	DIE LINKE. PDS	
Herr Dr. Schlomm, Herbert	DIE LINKE. PDS	
Herr Kirsch, Wolfhard	SPD	anwesend ab TOP 3 (18:05 Uhr)
Herr Mühlberg, Andreas	SPD	anwesend ab TOP 4 (18:35 Uhr)
Herr Kapuste, Eberhard	CDU	
Frau Dr. Lotz, Brigitte	Bündnis 90/Die Grünen	anwesend ab TOP 4 (18:25 Uhr)
Herr Näder, Volkmar	CDU	Vertretung für Herrn Lehmann
Herr Arndt, Gerhard	BürgerBündnis/FDP	
Herr Utting, Brian	FAMILIEN-PARTEI	
Frau Kirchner, Irene	Die Andere	
Herr Becker, Hans	BV	
Herr Dörschel, Jens	Grüne/B90	
Herr Henning, Tino	DIE LINKE. PDS	
Herr Michalske, Hans-Peter	SPD	
Frau Mönchmeier, Silke	CDU	
Herr Rietz, Klaus	CDU	
Herr Schwarze, Wolfgang	DIE LINKE. PDS	
Herr Siebenhaar, Horst	Seniorenbeirat	
Herr Witschak, Jirka	SPD	anwesend ab TOP 4 (18:15 Uhr)

#### Nicht anwesend sind:

Herr Lehmann, Peter	CDU	entschuldigt
Herr Tack, Thomas	Die Andere	nicht anwesend
Herr Vogel, Andreas	DIE LINKE. PDS	entschuldigt
Herr Walter, Andreas	BürgerBündnis/FDP	entschuldigt

#### **Tagesordnung:**

##### Öffentlicher Teil

- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 1.2 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 15.03.2007

- 2            Mitteilungen der Verwaltung
- 3            Papierkörbe im öffentlichen Raum
- 4            Metallwand zur Lennéschen Feldflur  
Vorlage: 07/SVV/0164  
Fraktion CDU
- 5            Kompostanlage Nedlitz  
Vorlage: 07/SVV/0189  
Fraktion CDU
- 6            Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)  
Vorlage: 07/SVV/0141  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 7            Aufstellungsbeschluss zur 7. (vereinfachten) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 45  
"Karl-Marx-Straße", Teilbereich Karl-Marx-Straße-Straße 20-22  
Vorlage: 07/SVV/0207  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 8            Wiederanschluss der Oberen Wublitz  
Vorlage: 07/SVV/0175  
Fraktion DIE LINKE. PDS
- 9            Ausweisung eines Hundeauslaufgebietes  
Vorlage: 07/SVV/0227  
Fraktion SPD
- 10          Energiesparkonzeption Kommunaler Immobilienservice  
Vorlage: 07/SVV/0156  
KIS
- 11          Sonstiges

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1.1      Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Jäkel.

Zu Beginn der Sitzung sind 9 von 12 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

#### **zu 1.2      Bestätigung der Tagesordnung**

Herr Jäkel informiert, dass ihm folgende Anträge auf Rederecht vorliegen:

zu TOP 4 - Herr Fiedler

zu TOP 5 - Herr Prietz

zu TOP 8 - Herr Dr. Knösche

Er schlägt vor, jeweils ein 5-minütiges Rederecht einzuräumen.

Gegen den Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch von Seiten der Ausschussmitglieder. Dem Rederecht wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 9  
Ablehnung: 0  
Stimmenthaltung: 0

*Der Tagesordnung wird zugestimmt.*

**zu 1.3 Bestätigung des Protokolls vom 15.03.2007**

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 8  
Ablehnung: 0  
Stimmenthaltung: 1

*Dem Protokoll wird zugestimmt.*

**zu 2 Mitteilungen der Verwaltung**

**Abwasseranschluss Amundsenstraße**

Herr Jäkel verweist auf die als Tischvorlage ausgereichte Stellungnahme der Verwaltung zum Abwasseranschluss der Häuser Amundsenstraße 15 bis 23 und schlägt vor, dies als gesonderten Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung des OUL-Ausschusses zu beraten.

**zu 3 Papierkörbe im öffentlichen Raum**

Frau Kluge erklärt, dass die Erfassung sämtliche Papierkorbstandorte auf öffentlichen Verkehrsflächen jetzt abgeschlossen ist.

Während der Wintermonate wurden fast alle alten Betonpapierkörbe aus dem Stadtbild entfernt. Es wird weiterhin an der generellen Überarbeitung der Standorte gearbeitet.

Derzeit erfolgt ein Abgleich der Bestandslisten durch die beteiligten Bereiche mit den jeweils eigenen, vorhandenen Daten. Für eine Beteiligung sind seitens der Stadtverwaltung die Bereiche Allgemeine Ordnungsangelegenheiten, Umwelt und Natur, Grünflächen und Verkehrsanlagen sowie als externe Partner die STEP und die VIP vorgesehen.

Ziel wird es sein, unter organisatorischen und finanziellen Gesichtspunkten die einzelnen Standorte zu betrachten und die jeweils günstigste Lösung zu finden. Nach Abschluss der Prüfung wird der OUL-Ausschuss über das Ergebnis informiert.

**zu 4 Metallwand zur Lennéschen Feldflur  
Vorlage: 07/SVV/0164**

Herr Kapuste bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Herr Fiedler (Anwohner) schildert kurz die Situation.

Herr Beck stimmt Herrn Fiedler grundsätzlich zu und weist darauf hin, dass die Verwaltung an den Rechtsweg gebunden ist. Es gibt hier ein verwaltungsgerichtliches Verfahren, in das nicht eingegriffen werden kann.

Frau Fiedler erklärt, dass sie ein Schreiben der Verwaltung erhalten hat, in dem

ausgesagt wird, dass Herr Papst zugesagt haben soll, die Metallwand zu entfernen. Dies ist bisher nicht erfolgt.

Frau Kirchner fragt, ob sie die Verwaltung so verstanden hat, dass alle Verfahren jetzt gerichtlich anhängig sind.

Herr Beck bestätigt dies.

Frau Kirchner weist darauf hin, dass dann der Verwaltung hier die Hände gebunden sind und diese sich nicht einmischen kann.

Herr Kapuste macht deutlich, dass der Antrag sehr allgemein gehalten ist. Der Antrag soll auch mit dem Erkenntnisstand im Geschäftsgang bleiben. Er bittet die Verwaltung, hier in entsprechenden Abständen um Informationen zum Sachstand.

Herr Rietz fragt, ob abgeklärt wurde, dass keine Gefahr im Verzug ist.

Herr Beck bestätigt, dass dies erfolgt ist mit dem Ergebnis, dass keine Gefahr in Verzug vorliegt.

Herr Utting fragt, ob durch die Fahrzeuge möglicherweise die Gefahr der Verschmutzung des Grundwassers besteht.

Herr Beck greift dies auf und wird dies prüfen.

Herr Scharlock fragt, ob eine Gewerbe genehmigung erteilt wurde. Wenn ja, welche?

Herr Beck erklärt, dass keine Gewerbe genehmigung vorliegt.

Frau Müller wird prüfen, ob hier gewerberechtlich vorgegangen werden kann. Sie empfiehlt, den Antrag im Geschäftsgang zu belassen.

Herr Kapuste ergänzt den Antrag wie folgt:

*Die Verwaltung gibt im September 2007 im Ausschuss für Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft einen Sachstandsbericht.*

Herr Fiedler bittet die Verwaltung, die Eigentümerin des Grundstücks aufzufordern, den Zustand zu verändern.

#### **Geänderter Beschlusstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert dafür zu sorgen, dass die etwa drei Meter hohe und durchgehende Metallwand an der Nordgrenze des Grundstückes Amundsenstraße 12A/Ecke Amtsstraße zur Lennéschen Feldflur umgehend beseitigt wird.

Die Verwaltung gibt im September 2007 im Ausschuss für Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft einen Sachstandsbericht.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 12

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

*Dem geänderten Antrag wird zugestimmt.*

zu 5

**Kompostanlage Nedlitz**  
**Vorlage: 07/SVV/0189**

Herr Kapuste bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Herr Prietz (Anwohner) schildert die Situation in Nedlitz und weist darauf hin, dass bei Umsetzung des Kompostes ein unerträglicher Gestank von der Kompostanlage ausgeht. Auch der Schredder macht bei Betrieb erheblichen Lärm.

Herr Ernst erklärt, dass die Betriebsgenehmigung für die Kompostanlage vom Landesumweltamt (LUA) erteilt wurde, welches auch für die Kontrolle und Überwachung zuständig ist. Eine erneute Überprüfung ist für das 2. Quartal 2007 durch das LUA angekündigt.

Herr Hogwitz (STEP) weist darauf hin, dass der Großschredder zweimal jährlich jeweils für eine Woche in Betrieb ist.

Herr Utting fragt, ob es eine Möglichkeit gibt, die Geruchs- und Lärmbelästigung zu mindern. Des Weiteren fragt er, ob bei Betrieb des Schredders die Ruhezeiten eingehalten werden.

Frau Dr. Lotz fragt nach der Höhe des Lärmpegels bei den vorgenommenen Messungen.

Herr Mühlberg fragt, ob die erforderliche Abstände der Kompostanlage zur Wohnbebauung eingehalten werden und ob die Mengen die kompostiert werden, seit in Betriebnahme der Anlage erhöht wurden.

Herr Hogwitz erklärt, dass die Anlage seit 1998 in Betrieb ist. Seit Beginn des Betriebes gibt es keine Erhöhung der Menge des Kompostes. Die Abstände zu den Wohngrundstücken sind eingehalten. Zu den Spitzenwerten der Lärm-schutzmessungen kann er keine Aussage treffen. Er bietet an, diese nachzureichen.

Frau Kirchner fragt, ob sich die Geruchsbelästigung und die zu kompostierenden Inhalte seit 1998 verändert haben.

Frau Dr. Lotz fragt, ob hier nur Potsdamer ihren Kompost zur Verwertung bringen, oder ob die Anlage auch durch Auswärtige genutzt wird.

Herr Jäkel betont, dass hier nicht der ordnungsgemäße Betrieb der Anlage an sich infrage gestellt werden sollte.

Herr Prietz erklärt, dass sich die Geruchsbelästigung verändert hat, da sich die Menge des Kompostes erhöht hat.

Herr Hogwitz erklärt, dass man jetzt an der Kapazitätsgrenze der Anlage angekommen ist. Er betont auch, dass sich die Inhaltsstoffe des Kompostes nicht verändert haben.

Herr Utting fragt, ob durch Abdeckung z.B. mit Folien eine Geruchsbelästigung zu vermindern wäre.

Herr Hogwitz weist darauf hin, dass sich in unmittelbarer Nähe der Kompostanlage eine Kläranlage befindet, von der die Geruchsbelästigung ebenso ausgehen

könnte.

Herr Kapuste stellt den Antrag zurück, bis die Werte des Lärmpegels beim Schreddern geklärt vorliegen. Es muss auch die Frage geklärt werden, ob Verarbeitung von Kompost aus anderen Gebieten erfolgt. Die mögliche Geruchsbelästigung durch das Klärwerk soll geprüft werden sowie die Möglichkeit der Verringerung der Geruchsbelästigung.

Herr Dörschel weist darauf hin, dass die Verringerung der Geruchsbelästigung durch Umstellung des Verfahrens möglich ist, die aber mit erheblichen Investitionen verbunden sind.

Frau Müller nimmt den Auftrag so auf und sagt zu, in der September-Sitzung des OUL-Ausschusses zu berichten.

*Der Antrag wird bis zur September-Sitzung des OUL-Ausschusses zurückgestellt.*

## zu 6 **Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)** **Vorlage: 07/SVV/0141**

Herr Mühlberg weist darauf hin, dass eine Tischvorlage ausgereicht wurde, zu der er sich nicht in der Lage sieht, in der heutigen Sitzung zu beraten.

Er stellt folgenden **Antrag zur Geschäftsordnung**:

*Die Drucksache soll lediglich eingebracht und bis zur Mai-Sitzung zurückgestellt werden.*

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 12

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

*Dem GO-Antrag wird zugestimmt.*

Herr Kahle weist darauf hin, dass in die Tischvorlage lediglich die Anregungen aus den Ausschüssen eingearbeitet wurden, welche die Drucksache bereits behandelt haben.

Er weist darauf hin, dass eine Priorisierung der Maßnahmen zum Herbst 2007 vorgelegt werden soll.

Herr Jäkel macht darauf aufmerksam, dass bei der Maßnahme Wissenschaftsbahn Golm-Griebnitzsee in der Endfassung hinter Hauptbahnhof auch die Bahnhöfe Charlottenhof und Sanssouci aufgeführt werden sollen. Dies hat er auch bereits im Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen angesprochen.

Herr Mühlberg fragt, ob bei Einreichung des Konzeptes die Anregungen bereits eingearbeitet sind.

Herr Kahle erklärt, dass dies in der Fortschreibung erfolgt. Die Einarbeitung der Anregungen ist bis zur Einreichung des Konzeptes zeitlich nicht zu schaffen, da die Vorschläge in den Ausschüssen diskutiert werden sollen.

Herr Arndt weist darauf hin, dass aus seiner Sicht im Punkt D.5 – Heimatstadt die Entwicklungsstrukturen mit ökologischer Nachhaltigkeit für die Stadt fehlen.

*Die Drucksache wird bis zur Mai-Sitzung zurückgestellt.*

**zu 7      Aufstellungsbeschluss zur 7. (vereinfachten) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 45 "Karl-Marx-Straße", Teilbereich Karl-Marx-Straße-Straße 20-22  
Vorlage: 07/SVV/0207**

Herr Kahle bringt die Drucksache ein und erläutert diese.

Herr Kirsch fragt, warum eine B-Plan-Änderung und nicht ein einfacher Beschluss der Stadtverordnetenversammlung erforderlich ist.

Herr Kahle erklärt, dass es verfahrenstechnisch erforderlich ist, den B-Plan anzupassen.

Herr Kirsch bittet um Nachreichung der Kostenkalkulation für Erwerb der Fläche und Erstellung des Wege, um hier eine Entscheidung treffen zu können.

Herr Jäkel hält die Drucksache nicht für schlüssig begründet.

Herr Arndt stellt folgenden **Antrag zur Geschäftsordnung:**  
*Zurückstellung der Drucksache bis zur Klärung der offenen Fragen.*

Herr Dr. Schlomm spricht gegen den GO-Antrag.

Herr Kirsch spricht für den GO-Antrag.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:        9

Ablehnung:            2

Stimmhaltung:      1

*Dem GO-Antrag wird zugestimmt.*

*Die Drucksache wird bis zur Klärung der offenen Fragen vertagt.*

**zu 8      Wiederanschluss der Oberen Wublitz  
Vorlage: 07/SVV/0175**

Herr Dr. Grittner bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Herr Dr. Knösche weist darauf hin, dass die Wublitz durch den Havel-Kanal gestört und beeinträchtigt wird. Ein Wasseraustausch aus der Wublitzrinne würde eine wesentliche Verbesserung bedeuten.

Herr Becker macht darauf aufmerksam, dass dies hauptsächlich den Ortsteil Uetz-Paaren betrifft. Was bedeutet, dass das Grundwasser erheblich gestiegen ist und somit eine Betreibung von Landwirtschaft erschwert wird. Er bittet, vor Umsetzung des Projektes zu sichern, dass das Pumpen-Management wieder so hergestellt wird, dass eine Landwirtschaft betrieben werden kann.

Herr Mühlberg weist darauf hin, dass auch festgestellt werden muss, wer für das Gewässer zuständig ist und welche Kosten entstehen. Aber auch die Frage der FFH-Verträglichkeit muss geprüft werden. Wenn die Stadt hier zuständig ist, kann der Antrag aus seiner Sicht zu einem Prüfauftrag umformuliert werden.

Herr Kneiding erklärt, dass sich im Winterhalbjahr zu viel Wasser in diesem Gebiet befindet, in den Sommermonaten aber das Wasser fehlt. Er betont, dass sich die Verwaltung massiv dafür eingesetzt hat, dass bei einem 6-Spurigen Ausbau des südlichen Berliner Ringes eine Durchlässigkeit der Wublitz gewährleistet werden soll. Verantwortlich hier aber ist der Straßenbaulastträger.

Herr Becker weist darauf hin, dass nicht nur die Öffnung des Wasserweges, sondern auch die Regulierung erfolgen muss.

Herr Kneiding macht deutlich, dass man versucht die Situation zu optimieren und verträgliche Grundwasserstände zu erzeugen.

Herr Jäkel bringt folgenden **Änderungsantrag** ein:

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Anliegen der vom Naturschutzbeirat der Landeshauptstadt Potsdam im Jahresbericht 2006 empfohlenen Wiederherstellung des Anschlusses der Oberen Wublitz beim Land vorzutragen, um auf die besondere Bedeutung der Biotopvernetzung in der Wublitzrinne aufmerksam zu machen.*

Herr Jäkel macht deutlich, dass damit die Empfehlung des Naturschutzbeirates der LHP in seinem Jahresbericht 2006 von Seiten der Stadtverordneten unterstützt wird.

Herr Mühlberg bittet die Formulierung konkreter zu fassen. Es muss ausgesagt werden, an wen beim Land man heran treten möchte und an welcher Stelle die Wublitz angeschlossen werden soll.

Herr Rietz möchte klar stellen, dass hier nicht über einen Polder geredet wird, sondern über eine Ortslage.

Herr Utting fragt, ob sich die zuständige Verwaltung möglicherweise bereits mit diesem Problem beschäftigt.

**Geänderter Beschlusstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Anliegen der Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Wublitz beim Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg vorzutragen, um auf die besondere Bedeutung der Biotopvernetzung in der Wublitzrinne aufmerksam zu machen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 9

Ablehnung: 2

Stimmenthaltung: 1

*Dem geänderten Antrag wird zugestimmt.*

**zu 9**

**Ausweisung eines Hundeauslaufgebietes**

**Vorlage: 07/SVV/0227**

Herr Kirsch bringt den Antrag ein und begründet diesen.

Herr Näder fragt, welche Dimension der Hundeauslaufplatz haben soll, da es aus



seiner Sicht einen großen Hundenauslaufplatz gibt.

Herr Kirsch erklärt, dass nicht jeder Potsdamer mit seinem Hund in den Babelsberger Park gehen kann.

Herr Utting unterstützt den vorliegenden Antrag. Es muss aus seiner Sicht mehrere Möglichkeiten in der Stadt geben, Hunde unangeleint laufen zu lassen.

Herr Kirsch ändert seinen Antrag wie folgt: „... *einige Hundenauslaufgebiete ausgewiesen werden.*“

Herr Siebenhaar weist darauf hin, dass auch kontrolliert werden muss, dass die gefassten Beschlüsse umgesetzt werden.

Herr Rietz spricht sich für den Antrag aus.

Frau Dr. Lotz fragt, an wie viele Plätze hier gedacht ist und welche finanziellen Auswirkungen dies hat.

Frau Müller weist darauf hin, dass dies keine eingezäunten Gebiete sind. Hier ist lediglich durch Beschilderung ausgewiesen, dass dies ein Hundenauslaufgebiet ist.

Herr Näder weist auf § 8 der Stadtordnung der LHP hin und zitiert diesen.

**Geänderter Beschlusstext:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass auf dem Territorium der Landeshauptstadt Potsdam einige Hundenauslaufgebiete ausgewiesen werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 10

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 2

*Dem geänderten Antrag wird zugestimmt.*

zu 10

**Energiesparkonzeption Kommunaler Immobilienservice**

**Vorlage: 07/SVV/0156**

Frau Remann bringt die Mitteilungsvorlage ein und gibt Erläuterungen.

Herr Dörschel bittet um einen Gesamtüberblick aller erfassten Gebäude des KIS.

Herr Schwarze fragt, ob auch andere Gebäude in der Stadt auf die Möglichkeit der Verpachtung für Photovoltaik geprüft wurden.

Frau Remann erklärt, dass bei der Erfassung mit den Typengebäuden wie z.B. Kitas und Schulen begonnen wurde. Aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel wurden nur gezielte Maßnahmen durchgeführt.

Bezüglich der Photovoltaik hat der KIS festgelegt, sich auf die eigenen Gebäude zu beschränken.

*Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.*

zu 11

## Sonstiges

Herr Jäkel weist auf einen Presseartikel im Potsdamer Stadtkurier zum Aufstellungsbeschluss zur 6. Änderung des B-Planes Nr. 45 „Karl-Marx-Straße“, Teilbereich Karl-Marx-Straße 16, hin. Hier wurde ein wertvoller Magnolienbestand festgestellt, obwohl in der Beschlussvorlage von einem Grundstück mit geringem Baumbestand die Rede ist. Er bittet die Verwaltung, dies zu prüfen und in der nächsten Sitzung des Ausschusses einen Bericht zu geben.

Herr Kirsch bittet in diesem Zusammenhang auch um die Diskussion der Größe des Kinderspielplatzes, der nun kleiner werden soll, als ursprünglich geplant.

Herr Dr. Grittner bittet um Thematisierung des Tierheim-Naubaus in der nächsten Ausschusssitzung. Er hat Informationen, dass Herr Wanke geäußert habe, dass das Grundstück in Eiche zu klein ist.

Herr Kirsch bittet auch um Informationen zu den Kosten. Hier auch um den Vergleich der Kosten für die Unterbringung der Tiere aus Potsdam zu den Kosten, wenn Tiere aus dem Umland aufgenommen werden.

Herr Mühlberg stellt fest, dass die ungeklärte Frage bezüglich des Abwasseranschlusses in der Amundsenstraße mit der durch die Verwaltung ausgereichten Tischvorlage nicht geklärt ist.

Herr Jäkel erklärt, dass dies in der nächsten Sitzung des OUL-Ausschusses erneut in die Tagesordnung aufgenommen wird .

Herr Utting weist darauf hin, dass ihn Beschwerden von Bürgern erreichen zu Baustellen, bei denen ein Baugerüst aufgestellt wurde und das Baugeschehen seit langem eingestellt wurde.

### **Nächster Ausschuss für Ordnung, Umweltschutz und Landwirtschaft:**

**24. Mai 2007; 18:00 Uhr im Raum 3.025 des Stadthauses**

**Ralf Jäkel**  
**Ausschussvorsitzender**

**Martina Spyra**  
**Protokoll**